

Rechtliche Wirkungen von Artikel 25a § 99 BTHG auf den leistungsberechtigten Personenkreis der Eingliederungshilfe

Bitte zur Teilnahme an einem Interview

im März 2018

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ende 2016 hat der Deutsche Bundestag das Bundesteilhabegesetz verabschiedet. Dieses Gesetz soll die selbstbestimmte und gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit (drohenden) Behinderungen am gesellschaftlichen Leben fördern. Der Personenkreis, der Anspruch auf Leistungen der Eingliederungshilfe hat, soll neu beschrieben werden, dennoch gleichbleiben.

Vertretungen von Menschen mit Behinderungen haben die Befürchtung geäußert, dass manche Menschen zukünftig keine Leistungen der Eingliederungshilfe mehr erhalten könnten. Andere meinen dagegen, zukünftig hätten noch mehr Menschen Anspruch auf staatliche Leistungen.

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales hat vor diesem Hintergrund die Arbeitsgemeinschaft ISG Institut für Sozialforschung und Gesellschaftspolitik GmbH sowie *transfer* – Unternehmen für soziale Innovation, Prof. Dr. Felix Welti (Universität Kassel) und Dr. Matthias Schmidt-Ohlemann (Deutsche Vereinigung für Rehabilitation e.V.) mit der Durchführung des Forschungsprojektes „Rechtliche Wirkungen von Artikel 25a § 99 BTHG auf den leistungsberechtigten Personenkreis der Eingliederungshilfe“ beauftragt.

Ziel ist es herauszufinden, ob das Bundesteilhabegesetz zukünftig Menschen von Leistungen ausschließen wird oder ob neue Personengruppen zukünftig Anspruch auf Leistungen haben werden.

Um diese Frage zu beantworten, wollen wir bis Ende Mai 2018 **bundesweit 600 Interviews** durchführen. Wir bitten Sie: **Stellen Sie sich als Interviewpartner_in zur Verfügung.**

Die Einhaltung des Datenschutzes ist uns ein wichtiges Anliegen: Angaben zu Ihrer Person wie Name oder Wohnort werden getrennt von Informationen zu Geburtsjahr, Geschlecht, Krankheiten (Diagnosen), den Auswirkungen dieser Krankheiten auf die Lebensführung, Daten zur Schwerbehinderung, dem Bezug von Sozialleistungen und ggfls. einer rechtlichen Betreuung erhoben und gespeichert. Dies machen die Mitarbeitenden von *transfer*.

transfer übermittelt die erhobenen Informationen ohne Ihren Namen, Ihren Wohnort und das Geburtsdatum verschlüsselt an Institut für Sozialforschung und Gesellschaftspolitik (ISG) in Köln. Das ISG wertet die Daten ausschließlich zum Zwecke des Forschungsvorhabens aus. Es ist dem ISG nicht möglich, mit den ihm vorliegenden Daten auf einzelne Personen zurück zu schließen.

Alle Daten werden unverzüglich nach Abschluss des Projektes gelöscht.

Sie wollen das Forschungsvorhaben unterstützen? In diesem Fall füllen Sie bitte die beiliegende Erklärung aus und senden diese an

transfer – Unternehmen für soziale Innovation

Postfach 1401

54504 Wittlich

Die Gebühr zahlen wir. Bitte schreiben Sie auf das Kuvert an Stelle der Briefmarke: **Gebühr zahlt Empfänger** bzw. verwenden Sie den beiliegenden Vordruck.

Oder faxen Sie uns. Unsere Faxnummer ist **06571-17409-9910**.

Sie schreiben lieber Email? Sie erreichen uns unter **par_99_bthg@transfer-net.de**.

Durch Ihre Unterstützung tragen Sie entscheidend zum Gelingen des Forschungsprojektes bei.

Für Ihre Unterstützung bedanken wir uns im Voraus!

Bei Fragen wenden Sie sich gern an uns:

Frau Annica Mörtz, Telefon 06571-1740930, Email: **par_99_bthg@transfer-net.de** oder
Herrn Schmitt-Schäfer, Telefon 06571-174090, Email: **par_99_bthg@transfer-net.de**.

Mit freundlichen Grüßen



Thomas Schmitt-Schäfer

ERKLÄRUNG

Hiermit erkläre ich,, geboren am, wohnhaft in,
..... Telefonnummer Email

meine Bereitschaft, am Forschungsvorhaben zu den rechtlichen Wirkungen von Artikel 25a § 99 BTHG teilzunehmen.

Ich bin bereit, mit einem Mitarbeiter bzw. einer Mitarbeiterin von *transfer* zu sprechen. Mir ist bewusst, dass in diesem Gespräch Angaben zu meinen Krankheiten (Diagnosen) und den Auswirkungen dieser Krankheiten auf meine Lebensführung zur Sprache kommen. Auch werden Abgaben zur Schwerbehinderung, dem Bezug von Sozialleistungen und ggfls. einer rechtlichen Betreuung erhoben.

Ich bin damit einverstanden, dass die vorgenannten Daten, mein Geburtsjahr und mein Geschlecht von *transfer* gespeichert, an das Institut für Sozialforschung und Gesellschaftspolitik (ISG Köln) verschlüsselt übermittelt und dort ausschließlich zum Zwecke des Forschungsvorhabens weiterverarbeitet werden. Mein Name, mein Geburtsdatum und mein Wohnort werden nicht an das ISG übermittelt. Diese Angaben verbleiben bei *transfer*. Sie werden unverzüglich nach Abschluss des Projektes gelöscht.

Ort, den

(Unterschrift)

Ich führe gerne ein **Telefonat** mit der Dauer von ca. 45 Minuten mit Ihnen. **Ich bin unter folgender Rufnummer** erreichbar.

- montags in der Zeit zwischen Uhr und Uhr
 - dienstags in der Zeit zwischen Uhr und Uhr
 - mittwochs in der Zeit zwischen Uhr und Uhr
 - donnerstags in der Zeit zwischen Uhr und Uhr
 - freitags in der Zeit zwischen Uhr und Uhr
 - samstags in der Zeit zwischen Uhr und Uhr
- (Zutreffendes bitte ankreuzen bzw. eintragen).

Ich möchte mit Ihnen persönlich sprechen. Das kann ich an folgenden Tagen zu folgenden Uhrzeiten tun:

Datum ab Uhr in (Straße) (PLZ, Ort)

Datum ab Uhr in (Straße) (PLZ, Ort)

Datum ab Uhr in (Straße) (PLZ, Ort)

Das Gespräch dauert ca. 45 Minuten.

Ich benötige Unterstützung, um das Gespräch führen zu können, nämlich

.....



bis Ende April 2018 zurück an
transfer

Postfach 1401, 54504 Wittlich oder Fax: 06571-174099910, Email: par_99_bthg@transfer-net.de

**Entgelt
zahlt
Empfänger**

Bei Bedarf bitte ausschneiden und
als „Briefmarke“ verwenden.

Antwort

transfer
Postfach 1401

54504 Wittlich